

Veranstalter

Deutscher Bauernverband e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030 31 904 406
Internet: www.bauernverband.de

Edmund Rehwinkel-Stiftung
Theodor-Heuss-Allee 80
60486 Frankfurt am Main
Telefon: 069 21 07 376
Internet: www.rehwinkel-stiftung.de

Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht –
Vereinigung für Agrar- und Umweltrecht e.V.
Theodor-Heuss-Allee 80
60486 Frankfurt am Main
Telefon: 069 21 07 866
Internet: www.dgar.de

Bitte melden Sie sich bis zum
07. Januar 2021 über das Online-Formular
oder per E-Mail an:

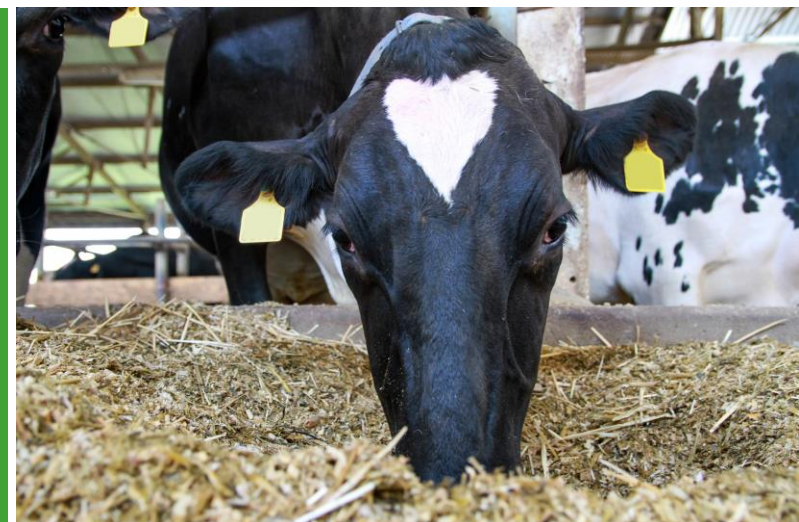
Anmeldung

Für die Online-Anmeldung nutzen Sie
bitte folgenden Link:

<http://veranstaltungen.bauernverband.net/events/public/berlinerforum>

Kontakt

Deutscher Bauernverband e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Tel. 030 31904 - 406
Fax 030 31904 - 496
E-Mail k.schoenberg@bauernverband.net
Web www.bauernverband.de



11. Berliner Forum
Notwendige rechtliche
Rahmenbedingungen für
die Umsetzung der
Empfehlungen der
Borchert-Kommission

Datum: 12. Januar 2021
11.00 -13.00 Uhr

Virtuelle Teilnahme per Videokonferenz

Die Veranstaltung wird als Videokonferenz
stattfinden. Die Einwahldaten erhalten Sie per E-
Mail.

11. Berliner Forum

Notwendige rechtliche Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Empfehlungen der Borchert-Kommission

Mit der Reihe „Berliner Forum“ geben die drei Veranstalter – Deutscher Bauernverband e.V., Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht – Vereinigung für Agrar- und Umweltrecht e.V. und die Edmund Rehwinkel-Stiftung – Anstöße für die rechtspolitische Diskussion zu aktuellen Themen aus der Land- und Ernährungswirtschaft. In diesem Jahr befasst sich das Forum mit ausgewählten Rechtsfragen der Umsetzbarkeit der Empfehlungen der Borchert-Kommission zur Nutztierhaltung.

Der Umbau der Nutztierhaltung zur Etablierung höherer Standards im Bereich Tierwohl und Umweltschutz stellt hohe Anforderungen an die Landwirtschaft. Die Umsetzung dieser gesellschaftlichen Ansprüche soll die Wettbewerbsfähigkeit der Tierhaltung in Deutschland nicht in Frage stellen. Die Kosten höherer Tierwohlstandards sind erfahrungsgemäß nur zu geringen Teilen am Markt zu erlösen. Für die Transformation der Nutztierhaltung soll daher ein langfristiger Ausgleich für die ökonomischen Mehrbelastungen des verbesserten Tier- und Umweltschutzes sichergestellt werden. Hierfür enthalten die Empfehlungen alternative Finanzierungsoptionen, wobei eine sogenannte Tierwohlabgabe favorisiert wird.

Im Bau- und Immissionsschutzrecht bestehen rechtliche Hemmnisse für die Landwirte ihre Stallanlagen tierwohlgerechter umzubauen. Die Anforderungen haben sich neben dem Baurecht insbesondere im Immissionsschutzrecht verschärft. Für bestehende Stallanlagen hat dies zur Folge, dass ihre Entwicklungsmöglichkeiten enorm eingeschränkt sind. Die geforderten neuen Tierwohlställe sollten aber nicht an den Genehmigungsvorgaben scheitern. Das 11. Berliner Forum soll diesbezüglich Defizite aufzeigen und Lösungsoptionen erörtern.

Programm

12. Januar 2021

- 11:00 Uhr **Begrüßung**
Christian Pohl
Edmund Rehwinkel-Stiftung
- 11:05 Uhr **Einführung**
Bernhard Krüsken
Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes
- 11:15 Uhr **Verfassungs- und europa-rechtliche Anforderungen an eine Tierwohlabgabe zur Finanzierung höherer Standards**
Prof. Dr. José Martínez
Institut für Landwirtschaftsrecht
Georg-August-Universität Göttingen
- 11:35 Uhr **Tierwohl – Notwendige Berücksichtigung im Bau- und Immissionsschutzrecht**
Dr. Kirsten Kemmerling
Stabsstelle Nutztierstrategie
im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- 11:50 Uhr **Erforderliche Rahmenbedingungen für höhere Tierwohlkriterien aus dem Blickwinkel der betrieblichen Beratung**
Bernhard Suilmann
Geschäftsführer des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg

Programm

- 12:05 Uhr **Diskussionsrunde**
- Schlusswort**
John Booth
Erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht – Vereinigung für Agrar- und Umweltrecht e.V. (DGAR)
- Moderation:**
Ralf Stephan
Chefredakteur der Bauernzeitung

